



## „Es ist was faul im Staate Dänemark“ GdP erneuert Forderung nach bundesweitem § 115 StGB

Und wieder gab es An- und Übergriffe auf die Polizei, und wieder gab es An- und Übergriffe auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes, und wieder gab es An- und Übergriffe auf Feuerwehrleute. Wieder, wieder, wieder. Kaum ein Tag vergeht, an dem von solchen Taten nichts zu hören oder lesen ist, stadtweit, landesweit, bundesweit. Und wo bleibt die Politik, die das Ganze dorthin stellt, wo es hingehört – nämlich an den Pranger? Zum bislang traurigen Höhepunkt von Gewalt gegen Uniformträger wurde Mitte August der Angriff auf einen Polizisten während einer Demonstration vor dem Asylbewerberheim in Hellersdorf. Der Zivilbeamte war, wie seine Kolleginnen und Kollegen auch, zwischen die Fronten geraten, als Rechte gegen das Heim, Linke gegen die Rechten und überhaupt jeder gegen jeden protestierte. Wie in solchen Fällen üblich, erfüllte der Beamte die ihm zugedachte Aufgabe, nämlich die Anwesenden vor Gewalt zu schützen – und wurde dabei selbst zum Opfer. Nachdem ihn ein Mann erst unflätig beschimpft habe, habe ihm dieser danach eine Glasflasche ins Gesicht geschlagen, teilte ein Polizeisprecher mit. Dadurch erlitt der Beamte einen mehrfachen Jochbeinbruch sowie eine Verletzung der Augenhöhle. Nach der OP konnte das Augenlicht gerettet werden. Wir wünschen dem Kollegen alles erdenklich Gute und vollständige Genesung.) Unglaublich auch, was einem Mitarbeiter des Ordnungsamtes in Pankow dieser Tage widerfuhr. Dem Parkraumüberwacher war eine gefälschte Vignette in einem Pkw aufgefallen, woraufhin er den Fahrzeughalter angesprochen hatte. Dieser stieg in das Auto und fuhr den Mitarbeiter des Ordnungsamtes an, zweimal. Der eigentlich „ganz normale“ Arbeitstag endete für den

Mann vom Ordnungsamt im Krankenhaus. Und nicht zuletzt war da jüngst das „Erlebnis“ eines Rettungsassistenten, dem ein Betrunkener gegen den Fuß trat, gegen die Hand schlug und einen Außenspiegel des Rettungswagens demolierte. Dies als Anerkennung dafür, dass die Feuerwehrleute zuhelfe geeilt waren, weil die angetrunkene Mutter nicht mehr stehen konnte. All das: Beispiele für



Foto: Archiv GdP

Dankeschön „made in Germany“. Und welche Maßnahmen ergreifen die Politiker dagegen? Sie drehen sich gemütlich auf die andere Seite und schlafen seelenruhig weiter! Der dauernde Ruf der Gewerkschaft der Polizei nach einem bundesweiten § 115 StGB – er verhallt ungehört. Motto: Lass die ruhig schreien, die beruhigen sich schon wieder. Doch wird sich die GdP erst dann beruhigen, wenn die Politik endlich reagiert und die Forderung umsetzt: „Menschen in Uniform müssen wieder respektvoll behandelt werden. Daher müssen sich die Politiker in der Öffentlichkeit hinter ihre Beschäftigten stellen, von der Bevölkerung mehr Achtung vor den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einfordern sowie die deutliche Ächtung der Straftäter“, sagt GdP-Landesbezirksvorsitzender Michael Purper. „Es wäre ein klares Zeichen der Politik, wenn sie endlich die rechtlichen Voraussetzungen in die Wege leiten würde, um eine angemessene Ahndung der Straftaten durch die Schaffung eines

§ 115 StGB zu bewirken. Geredet wurde lange genug!“ Innensenator Henkel scheint diese Botschaft derweil offenbar nicht nur zu Ohren gekommen zu sein, sondern darüber hinaus den Weg in sein Gehirn gefunden zu haben. Plötzlich verlangt auch er ein konsequentes Vorgehen gegen die Täter und fordert seinerseits einen Paragraphen im Strafgesetzbuch, der Angriffe gegen Beamte unter Strafe stellt – egal, ob sie nun bei Polizei, Feuerwehr oder Ordnungsamt beschäftigt sind. Und auch die Berliner CDU-Fraktion bläst ins selbe Horn und verkündet, dass man Henkels Vorstoß unterstütze und in diesem Punkt nicht lockerlassen werde. Die Gewerkschaft der Polizei wird sich die Vorstellungen von Frank Henkel schriftlich geben lassen, also: Was will er machen? Wie soll die Gesetzesvorlage konkret aussehen? Danach wird über das weitere gewerkschaftliche Vorgehen beraten. All das hilft zwar weder dem verletzten Polizisten, noch dem angefahrenen Ordnungsamtsmitarbeiter, noch dem geschlagenen Feuerwehrmann – aber es ist hoffentlich ein weiterer Schritt auf dem Weg, durch die Androhung einer härteren Bestrafung schon im Vorhinein Gewalttäter abzuschrecken. Vielleicht ist es aber auch einfach nur naiv, das zu glauben. Solange kein „Ruck“ durch die Gesellschaft geht, kein Umdenken geschieht, wird auch die härtere Strafe nur zum Tropfen auf dem heißen Stein. Hier ist die Politik gefragt, Konzepte vorzulegen, damit Uniformträger in der Bevölkerung wieder als Respektspersonen wahrgenommen werden. Und – ja! Auch jeder Einzelne ist gefragt. Gefragt, vom Irrglauben abzurücken, das Recht immer auf seiner Seite zu haben.

**Silvia Brinkhus,**  
Pressesprecherin der GdP Berlin



# So lebt der „Adel“ der Berliner Großstadtpolizei

## Eine Villa als Arbeitsplatz – der Abschnitt 42

171 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in dem für Friedenau und Schöneberg-Süd zuständigen A 42 beschäftigt. Untergebracht ist der Abschnitt in einer Villa aus dem Baujahr 1865, die, von der Straßenseite betrachtet, hochherrschaftlich daherkommt. Was die dort tätigen Kolleginnen und Kollegen und selbst die Kiezbewohner jedoch wissen: Der äußere Eindruck täuscht. „Wir haben hier Bürger, die zu uns

kommen, um eine Anzeige zu erstatten und rückwärts wieder rausgehen. Die sagen uns offen ins Gesicht, dass sie in diese Bruchbude keinen Fuß setzen“, raunt ein Abschnittsbeamter. In der Tat. Schon der Wartebereich fordert unmissverständlich zum Gehen auf: ein ranziger Tisch und drei abgewetzte Stühle sprechen diesbezüglich Bände. Dennoch erklärt ein weiterer Kollege mit einem gewissen Stolz: „Auf diesen Stühlen habe ich im Schreibraum gesessen, als ich Anfang der 90er-Jahre hier auf dem Abschnitt anfang.“ Immerhin hat der Abschnittsleiter erfolgreich dafür gekämpft, dass zwischenzeitlich Flora und Fauna an den hohen Decken beseitigt wurden. Nun müssen die Spinnen ihr jahrelanges Werk von Neuem beginnen. „Im Nachhinein muss man wohl sagen, dass das gar keine so gute Idee war“, wendet eine Kollegin im Schreibraum ein. „Jetzt fehlen uns die Spinnen als Vertilger anderer Insekten. Wenn es im Sommer richtig schlimm wird, schließen die Kollegen Wetten auf die Insektenrennen an den Wänden ab!“ Während sich mittlerweile viele an den Gebäudezustand gewöhnt haben, kämpfen einige Unermüdliche weiter für Verbesserungen. Nach jahrelangem Einsatz einer Polizeiobermeisterin war es in diesem Sommer möglich, mithilfe einer Finanzspritze der Volker-Reitz-Stiftung in Höhe von 100 Euro einen Opferschutzraum einzurichten. Mit Beharrlichkeit hat diese Kollegin durchgesetzt, was auf anderen Dienststellen längst eine Selbstverständlichkeit ist – und auch generell sein sollte! Der Erste-Hilfe-Raum hingegen hat noch keinen Förderer gefunden. Verbluten kann man dort allerdings nicht, da jedem Normalsterblichen beim Betreten des Raumes sofort das Blut in den Adern stocken muss. Aber was soll man auch erwarten? Schließlich stellt das ganze unter Denkmalschutz stehende Gebäude vom Dach bis in den Keller eine einzige Abrissruine dar. Doch wiehert der Amtsschimmel. Im

Keller wartet also auch keine freudige Überraschung: „Halt! Nicht die Tür, dahinter befindet sich der Zellentrakt aus Kaisers Zeiten!“ Stattdessen geht es links herum, was sich als keine gute Wahl erweist. Denn zu stolpern ist in der Dunkelheit vorprogrammiert, zwei unsichtbare Treppenstufen fordern ihren Tribut. „Das ist unser Zellentrakt – das heißt, das war er. Seit 2006 dürfen wir den nicht mehr nutzen, da die Zel-



Tröstlosigkeit prägt das Bild, das der A 42 abgibt.

len nach geltendem EU-Recht zu klein und somit menschenunwürdig sind“, meint der verkannte Unterweltenführer. In einer Ecke des Raums steht noch die gute alte „Olympia“-Schreibmaschine. Erinnerungen werden wach. Während vertrautes Schreibmaschinenklackern die Sinne vernebelt, drückt der Fremdenführer auf den Notrufknopf in einer Zelle. Schlagartig bricht sich die traurige Gegenwart wieder Bahn. „Seit sieben Jahren sind die Zellen ungenutzt. Dennoch kommt Monat für Monat eine Firma und wartet die Notrufanlage. Monatliche Kosten: läppische 300 Euro! Davon könnten natürlich auch drei Obermeister zum PK befördert werden. Aber wer will das schon?!“, lautet der bissige Kommentar. Zurück auf der Wache ertönt das „Achtung!“ zu spät. Eine quer durch den Raum verlaufende Stromkabelleiste wird zur erneuten Stolperfalle. Der Blick wandert von der großen Beule im Schreibtisch „Marke Steinzeit“ zur Schreibtischlampe, die auch schon bessere Zeiten gesehen hat. Der W1 greift beherzt zur Glühbirne und dreht sie in die Fassung. Ah, Licht! „Da gibt

### REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die jeweils nächste Ausgabe müssen der Geschäftsstelle am 1. Arbeitstag des Vormonats vorliegen.

**Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 6. 9. 2013.**



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**  
Internet: [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)  
E-Mail: [GdP.Landesbezirk@gdp-berlin@gdp-online.de](mailto:GdP.Landesbezirk@gdp-berlin@gdp-online.de)

**Geschäftsstelle:**  
Kurfürstenstraße 112  
10787 Berlin  
Telefon (0 30) 21 00 04-0  
Telefax (0 30) 21 00 04-29

**Konten:**  
Postbank Berlin  
Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)  
SEBAG  
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

**Redaktion:**  
Michael Laube (V.i.S.d.P.)  
Handy-Nr. 01 72/7 51 38 22  
E-Mail: [micha.laube@online.de](mailto:micha.laube@online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuer  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35  
vom 1. Januar 2013  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411



ARBEITSSICHERHEIT

es keinen Schalter“, erläutert der W1 sein Tun. „Die Lampe ist aus dem Jahr 1943. Irgendeiner hat mal in ‘ner ruhigen Nacht den Reichsadler abgekratzt.“ Wer beim Verlassen der Wache versehentlich den Empfangstresen an der vom Publikum abgewandten Seite berührt, muss befürchten, anschließend kleine Holzsplitter im Fleisch sitzen zu haben. Doch eine Verlegung in das Erste-Hilfe-Zimmer ist aus bereits genannten Gründen abzulehnen ... Vorbei am Umkleideraum, der mit einer Breite von einem Meter die Mitarbeiter beim Umziehen nebenher zu Artisten schulen soll, geht es weiter zu den vermeinten Sanitäreanlagen. Von den Wänden rieselt der Putz. „Immerhin hat es nur einige Wochen gedauert,

überhören. Vor der Eingangstür zum ehemals in dem Gebäude untergebrachten Bürgeramt liegen sie dann – fein säuberlich gestapelt –, die Steine der eingestürzten Mauer. Wann wohl das nächste Teilstück einstürzt? Und: auf welcher Grundstücksseite? Wieder im Gebäude, endet die Abschnittstour unterm Dach. Wobei der Begriff „Dach“ dehnbar ist. Es fehlen mehr Bestandteile, als dass noch welche vorhanden sind. Den offen liegenden Holzbalken könnte der Betrachter durchaus beim Vermodern zuschauen – wenn er das wollte. Vor wenigen Wochen erst besuchte ein Statiker der BIM GmbH, die für alle Liegenschaften und Immobilien des Landes Berlin zuständig ist, den A 42. Sein Fazit:



Der Wartebereich des A 42 für die Bürger.

„Im Winter beheizt der A 42 die gesamte Umgebung, so offen ist das Dach. Aber Heizkosten werden bestimmt aus einem anderen Finanztopf bezahlt als dem für Sanierungen“, amüsiert sich ein Kollege. Bei näherer Begutachtung der uralten Heizkörper stellt sich dann heraus: Der Mann tut der BIM GmbH unrecht. Alle Heizkör-

per im luftigen Dachgeschoss verfügen über moderne Thermostatventile.

Steve Feldmann, Dir 4



Bilder wie aus einer TV-Dokumentation ... „Wenn die Menschheit plötzlich weg wäre“ – Doch: Ein paar Polizisten sind noch da ...

bis die defekte Tür ausgetauscht wurde. Bis dahin hatten die Kolleginnen und Kollegen im Erdgeschoss mangels Tür zu dem Trakt alltäglich aromatische Erlebnisse der weniger feinen Art“, erklärt ein Kollege. Nun werden die Büros inspiziert. „Einige Zimmer haben die Kollegen selbst gestrichen“, heißt es dazu. Auf die Frage, ob das „einfach so“ gemacht werden dürfe, gibt es die Antwort: „Wer interessiert sich denn für uns? Wer soll sich daran stören?!“ Es ist Zeit, sich auch ein Bild vom Gelände zu machen. Auf der rechten Seite hinter dem Grundstück von Abschnitt 42 befindet sich eine alte Mauer zum Nachbargrundstück. Mittendrin fehlen mehrere Meter der Mauer komplett. Stattdessen: ein Bauzaun mit STACHELDRAHT! „Ach übrigens, unsere Nachbarn ... Das ist irgendeine Kinderbetreuungseinrichtung. Aber den Bauzaun erklimmen die Kleinen nur zweimal in ihrem Leben: zum ersten und zum letzten Mal. Da gehen die nicht noch einmal ran.“ Der Sarkasmus des Kollegen ist nicht zu

Das hält noch!

FOTOWETTBEWERB „Bauzustände von Dienstgebäuden“

In den vergangenen Monaten veranstaltete die GdP LB Berlin einen Fotowettbewerb zur Dokumentation von baulichen Mängeln an Dienstgebäuden innerhalb ihres Organisationsbereiches. Zahlreiche Fotos wurden dazu eingesandt. Ziel war es nicht ein besonderes Foto zu finden, sondern die Vielzahl von Missständen zusammenzutragen.

Wir werden jetzt mit diesen Bildern auf die Verantwortlichen zugehen und sie auffordern, Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel zu ergreifen. Aus den Einsendern wurde der Gewinner eines Gutscheins in Höhe von 50 € gezogen, er kommt aus der Direktion 4.

Anzeige

**PSW-Partner**

**Kristall Schwimm&GesundheitsCenter Ludwigsfelde GmbH**

**Angebot verlängert bis einschließlich 2013**

Gegen Vorlage Ihres GdP-Ausweises erhalten Sie für sich und Ihre Familienangehörigen an der Kasse einen Sofortrabatt **in Höhe von 20 %.**

Für alle Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei gilt ab sofort ein spezieller Sondertarif.

**Übrigens... lohnt sich schon ein Anruf unter 03378/518 79 – 0 oder ein Besuch auf unserer Homepage unter [www.kristall-saunatherme-ludwigsfelde.de](http://www.kristall-saunatherme-ludwigsfelde.de).**







LABO

## Kfz-Zulassungen in Berlin nur noch mit Terminvergabe Angebot gilt grundsätzlich für alle Zulassungsan- gelegenheiten von Privatkunden

Die wegen langer Wartezeiten genervten Kundinnen und Kunden sowie überlasteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kfz-Zulassungsstellen gehören hoffentlich für immer der Vergangenheit an. Am 26. August 2013 haben die beiden Zulassungsbehörden in der Jüterbogener Straße und der Ferdinand-Schultze-Straße auf ein 100-prozentiges Terminangebot für Privatkunden umgestellt. Das bedeutet: Wer per Telefon, persönlich oder im Internet einen Termin bucht, muss kein Schlangestehen mehr in Kauf nehmen. Dazu Manuela Kamprath, GdP-Bezirksgruppenvorsitzende des Landesamtes für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO): „Ich freue mich, dass die Zulassungsbehörde mit ihrem Angebot vollständig auf Terminvergabe umgesattelt hat. Das bringt zwar nicht sofort für die Kolleginnen und Kollegen vor Ort die längst überfällige Arbeitsentlas-

tung mit sich, dürfte sich aber nach einer gewissen Zeit der Umstellung bemerkbar machen. Vielleicht können sie jetzt einen planbaren Feierabend haben und bekommen die Möglichkeit, ihre hohen ‚Zeitguthaben‘ abzubauen. Gleichzeitig wird auch der Stress für die Kundinnen und Kunden reduziert, sodass jetzt hoffentlich endlich Ruhe in den Zulassungsstellen einkehrt.“ Vor allem im Hinblick auf den demografischen Wandel und die immer knapper werdenden Personalressourcen begrüße sie diese Umstellung, so Manuela Kamprath. „Der Personalrat hat schon seit geraumer Zeit eine mitarbeiterfreundlichere Lösung gefordert, nun ist es endlich so weit.“ Darüber hinaus kündigt Manuela Kamprath an, weiterhin beobachten zu wollen, ob es bei der Kurzzeit- und Ausfuhrkennzeichenvergabe sowie bei den reinen Außerbetriebsetzungen zu

Problemen komme. Dort werden weiterhin Wartemarken ausgegeben. „Sollten sich hier oder/und im Bereich der Händlerschalter für die Kolleginnen und Kollegen Schwierigkeiten ergeben, werden wir das bei der Abteilungs- bzw. Behördenleitung zur Sprache bringen und gegensteuern.“ Doch bisher sieht es nicht danach aus, als würde das neue Verfahren per Terminvergabe irgendwelche Probleme machen. Das ergab eine erste vorsichtige Auswertung nach einer Woche Laufzeit. Insgesamt würde Neuerung sowohl von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch von der Kundschaft gut angenommen, hieß es seitens der Referatsleitung. Für die Kunden, die einen Termin gebucht haben, ergeben sich maximale Wartezeiten von einer Woche und die Beschäftigten haben ein Gutteil Stress weniger. **SB**

STEUER

## Steuertipp bei Nachzahlungen Wichtiger Hinweis für Tarifbeschäftigte!

Im vergangenen Jahr haben zahlreiche Kolleginnen und Kollegen Gehaltsnachzahlungen für die Jahre 2008 bis 2010 erhalten. Dem ging die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts voraus, wonach Tarifbeschäftigte bis zum Zeitpunkt der Überlei-

tung in das neue Tarifrecht Anspruch auf Bezahlung nach der höchsten Lebensalterstufe hatten. Leider haben es die Arbeitgeber versäumt, diese Nachzahlungen als sonstige Bezüge ermäßigt zu besteuern und somit auch nicht auf den Lohnsteuerbe-

scheinigungen für 2012 entsprechend ausgewiesen. Alle Betroffenen sollten sich umgehend an ihre Gehaltsstelle wenden und den schriftlichen Nachweis über die Nachzahlungen einfordern.

Mit diesem Nachweis kann jeder bei seinem zuständigen Finanzamt eine Änderung nach § 173 Abs. 2 Nr. 2 AO beantragen, mit der Bitte um Aufhebung bzw. Änderung des Steuerbescheides 2012 (sofern bereits abgegeben). Auf diese Weise kann im Nachhinein eine günstigere Besteuerung der Nachzahlungen erreicht werden. Ein von uns bereits vorgefertigtes Anschreiben an die Personalstelle kann bei der Geschäftsstelle der GdP telefonisch angefordert werden. Selbstverständlich stehen die Lohnsteuerberater am Beratungstag allen Betroffenen zur Klärung weiterer Fragen zur Verfügung.

**Das Lohnsteuerberaterteam**

Anzeige

Servicegesellschaft der Gewerkschaft der Polizei  
Mecklenburg-Vorpommern

Reiselust ...

**Keine Buchungsgebühren**

**Berlin Plus**

Sie suchen sich Ihr Urlaubsziel aus den Katalogen von über 1.500 Veranstaltern aus So wird's gemacht:  
Faxen Sie Ihren Reiselwunsch (Ziel, Dauer, EDV-Nr. pp.) an 0385-20841811.  
(Formular unter <http://www.policesservice-mv.de>)  
Für Rückfragen steht die Kollegin Jana Kleiner unter Tel.: 0385-20841817 zur Verfügung.  
Sie werden in kürzester Zeit über Ihre Buchung informiert.

**Mitglieder erhalten 5% Zuschuss.**

**Polizeisozialwerk GmbH**  
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin  
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442 weitere interessante Angebote unter [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)




PERSONALRÄTE

# Tschüs Regina! Regina Geisler in den Ruhestand verabschiedet

Nach 24 Dienstjahren und fast 17 Jahren in der Freistellung im Personalrat der Direktion 2 ist Regina Geisler am 31. August 2013 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Die offizielle Verabschiedung fand schon einen Tag vorher im Kollegenkreis und im Beisein von Direktionsleiter Hans-Ulrich Hauck statt. Der Abschied ist allen schwergefallen. Denn eine Frohnatur wie Regina ist immer eine Bereicherung. Stets freundlich,



Bernd Beckmann löst Regina Geisler ab.  
Foto: Archiv GdP

hilfsbereit, zuverlässig und engagiert war sie nicht nur mir gegenüber, sondern auch vielen anderen eine große Hilfe. Glücklicherweise bleibt Regina uns für die gewerkschaftliche Arbeit erhalten, sodass wir den Kontakt halten und uns ab und zu sehen können. Liebe Regina, vielen Dank für die schöne Zeit und deine Unterstützung! Bleib gesund und vergiss uns nicht. Regina übergibt den Staffelstab an den Kollegen Bernd Beckmann.



Der Personalrat der Dir 2 sagt: „Tschüs Regina“.  
Foto: Dir 2 St 212

Bernd wechselt nach 18-jähriger Tätigkeit bei VB in die Freistellung. Bereits seit mehreren Jahren Nachrücker im Personalrat, hat er reichlich Erfahrungen sammeln können. Wir sind uns sicher: Bernd wird sich enga-

giert für die Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzen.

**Norbert Mellenthin,**  
Bezirksgruppenvorsitzender Dir 2

STEUER

## Lohnsteuerteam sucht Nachwuchs

Aufgrund der großen Nachfrage unserer Mitglieder nach Hilfe in Lohnsteuerfragen sucht das GdP-Beraterteam zwei oder drei neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Wir würden uns freuen, wenn wir zum nächsten Schulungsseminar im Januar 2014 Interessentinnen und Interessenten finden, die ihre dann erworbenen Kenntnisse zum Thema Einkommensteuerrecht wie wir weitergeben möchten. Wer Spaß daran

hat, Kolleginnen und Kollegen diesbezüglich zu unterstützen, bitten wir am 23. Oktober 2013 um 17 Uhr zu einem Einführungsgespräch in die Geschäftsstelle der GdP. Eine telefonische Anmeldung wäre zwecks Planung sehr hilfreich. Kollegin Heidi Kulick erwartet unter der Rufnummer 21 00 04 43 die (hoffentlich zahlreichen) Anfragen.

**Ullrich Thoms**

Anzeige



**IMMER TOP ANGEBOTE & SONDERPREISE!**

BERLIN:  
FRANZ-JACOB-STR. 16-18  
10369 BERLIN  
TEL: 030 / 976 06 420

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
MO - FR: 10 - 19 UHR  
SA: 9 - 16 UHR

WWW.ANGELJOE.DE





## Sommerfest der Direktion 6

Sommerfest der Bezirksgruppe Dir 6 – das bedeutet Jahr für Jahr: tolles Essen, gepflegte Getränke und tanzbare Musik. Auch die diesjährige Feier am 30. August machte da keine Ausnahme. Kein Wunder, bot doch schon der Veranstaltungsort – der Segelclub Fraternitas, direkt am Ufer der Dahme – Anlass genug, sich wohlzufühlen.

Zum Höhepunkt der Feier erwies sich die Ehrung unserer Jubilare: gleich sechs Kolleginnen und Kollegen blicken in diesem Jahr auf 60 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit zurück.

Drei von ihnen kamen am Abend persönlich vorbei, ihre Urkunden in Empfang zu nehmen: Renate Piotrowski, Hans Ewald und Siegfried Pinnig. Die Bezirksgruppe Dir 6 gratuliert allen Jubilaren und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre!

Ralf Bedewitz, Bezirksgruppenvorsitzender Dir 6



Von links nach rechts: Ralf Bedewitz, Siegfried Pinnig, Renate Piotrowski, Hans Ewald  
Foto: Claudia Fröhlich

### GdP INTERN

## Wichtiger Hinweis der Mitgliederverwaltung

Beim Beitritt in die Gewerkschaft der Polizei geben die meisten Neumitglieder bereits eine Willenserklärung ab, an wen die im Mitgliedsbeitrag enthaltene Begräbnisbeihilfe zu zahlen ist.

Diese Leistung gerät dann über die Jahre gerne in Vergessenheit und so bleibt es bei den in der Willenserklärung erstgenannten Personen. Solange sich die Familienverhältnisse nicht

verändert haben, ist das sicher auch in Ordnung. Wenn aber Trennungen oder andere Zerwürfnisse das Vertrauen zur bezugsberechtigten Person gestört haben, man sich vielleicht sogar in einer neuen Beziehung oder Ehe befindet, dann sollte auch die bezugsberechtigte Person geändert und dies der Mitgliederverwaltung mitgeteilt werden. Wenn dies nicht geschieht, bleibt die Bezugsberechtigung

für die Begräbnisbeihilfe unverändert bei den erstgenannten Personen. Für den Fall, dass bisher noch keine Willenserklärung abgegeben wurde, gilt die gesetzliche Erbfolge. Nachfragen und Änderungsmitteilungen zur Willenserklärung bitte per Mail an Hertel@gdp-berlin.de oder per Post an die Gewerkschaft der Polizei, Mitgliederverwaltung, Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin.

### VERANSTALTUNGEN

## Aktivprogramm für künftige Senioren Ein neuer Lebensabschnitt: Info-Veranstaltung zum bevorstehenden Ruhestand

Was verändert sich für mich, wenn ich in Pension/Rente gehe? Was muss ich beachten, was erledigen? Das sind nur drei von vielen Fragen, die sich zukünftige Pensionäre/Rentner vor Beginn des Ruhestandes stellen. Doch von wem bekommen sie Antworten? Ganz einfach: von uns, den aktiven Senioren der Gewerkschaft der Polizei. Um die wichtigsten und häufigsten Unklarheiten „en bloc“ aus dem Weg zu räumen (und aufgrund der großen Nachfrage), bieten wir auch in

diesem Jahr wieder eine entsprechende Informationsveranstaltung an. Unser Ziel ist es, euch zu helfen, eventuelle Fehler zu vermeiden. Auch möchten wir euch über die Angebote der GdP für Ruheständler informieren und euch Ansprechpartner vorstellen.

Die Informationsveranstaltung findet am Donnerstag, 14. November 2013, im Leuschnersaal des DGB-Hauses, Keithstraße 1–3, 10787 Berlin-Schöneberg, statt. Beginn: 10 Uhr.

Programm:

- Allgemeine Einführung ins Thema, Vorstellung von Ansprechpartnern
- Aktivprogramm der GdP mit Leistungsangeboten im Ruhestand
- Pensionen und ihre Berechnung
- Beihilfe
- 12.30 Uhr: Mittagspause
- ca. 13.30–15.30 Uhr
- Fragen zu Rente, Rentenbesteuerung, Steuerberatung
- Allgemeine Fragen des täglichen Lebens für Ruheständler: z. B. Patien-



**VERANSTALTUNGEN**

tenverfügung, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, Erben/Vererben, Wohnen/Betreutes Wohnen, richtig versichert im Alter.

Diejenigen, die über kurz oder lang den neuen Lebensabschnitt beginnen, werden wir persönlich anschreiben und einladen. Darüber hinaus ist aber auch jede/r willkommen, die/der in den nächsten sechs bis zwölf Monaten in den Ruhestand geht. Wir bitten bis zum 7. November um Anmeldung unter der Rufnummer 21 00 04 43.

**Klaus Kulick**

**Senioren**

**Dir 1**

Montag, 7. 10. 2013, ab 13 Uhr, Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, Seniorenvorsitzender Dir 1 Werner Faber, Tel. 0 30-4 03 28 39.

**Dir 2**

Dienstag, 1. 10. 2013, 15.30 Uhr, „Seniorenklub Südpark“, Weverstraße 38, 13595 Berlin. Nachfragen bei Regina Geisler, 1. Vorsitzende, unter 0 30-92 12 43 97.

**Dir 3**

Dienstag, 5. 11. 2013, 16 Uhr, Lokal „FRABEA“, Afrikanische Straße 90/Otawistraße, 13351 Berlin.

**Dir 4**

Mittwoch, 9. 10. 2013, 16 Uhr, Restaurant „Adria-Grill“, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin.

**Dir 6**

Dienstag, 15. 10. 2013, 16 Uhr, Sportcasino des KSC, Wendenschloßstraße 182, 12557 Berlin (mit Kegeln).

Die Seniorengruppe der Dir 6 lädt am Mittwoch, dem 6. 11. 2013, um 15 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zum Thema: „Steuererklärung für Senioren“ in die Kantine Poelchaustraße 1, 12681 Berlin, ein.

Referent ist Ullrich Thoms, der seit vielen Jahren in der GdP-Lohn- und Einkommenssteuerberatung tätig ist.

**LKA**

Dienstag, 1. 10. 2013, 15 Uhr, „Gasthaus Koch“, Friedrich-Wilhelm-Straße 68/Ecke Friedrich-Franz-Straße, 12103 Berlin, Treffen der Seniorengruppe. Zu Gast ist Dr. Helmut Müller-Enbergs, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. Er spricht zum Thema „23 Jahre deutsche Einheit“.

Dienstag, 15. 10. 2013, 10 Uhr. Bitte neue Anfangszeit beachten! Führung und Besichtigung der Gipsformerei der Staatlichen Museen zu Berlin, Sophie-Charlotten-Straße 17/18, 14059 Berlin. Unkostenbeitrag: 11 € – Anmeldung erforderlich, da begrenzte Teilnehmerzahl – Treffpunkt vor der Gipsformerei.

**Vorankündigung:**

Dienstag, 5. 11. 2013, 15 Uhr, Veranstaltung im „Gasthaus Koch“: Bezirksbürgermeister Stefan Komoß spricht zum Thema „Marzahn-Hellersdorf: Ein alter und ein neuer Bezirk“.

Kontakt: Jürgen Heimann, Tel. 0 15 25-6 10 35 27 (gdp-phone) oder Martin Hoffmann, Tel. 0 30-61 29 37 75.

**ZSE**

Dienstag, 29. 10. 2013, 15 Uhr, Restaurant „Marjan Grill“, Flensburger Straße/Ecke Bartningallee, 10557 Berlin.

**Sommer adel!**

**Für alle Senioren – junge Senioren und Seniorenanwärter!**

Die Seniorengruppe der ZSE/Stab PPr trifft sich zum „Abgrillen“. Mit fünf Euro seid ihr dabei (mit Speisen, Spiel und Trank)!

Treffpunkt: 18. 10. 2013 ab 16 Uhr, Kegelhalle.

Bitte meldet euch (auch für Rückfragen) bis zum 10. 10. 2013 verbindlich bei Peter Laszig, Tel. 0 30-3 35 20 49, oder Michaela Hempel, Tel. 0 30-46 64 99 08 11 an.

**LABO**

Mittwoch, 16. 10. 2013, 15 Uhr, Restaurant „YASMIN“, Wilhelmstraße 15–16, 10963 Berlin.

**Brauerei-  
besichtigung**

Auf vielfachen Wunsch führen wir auch in diesem Herbst eine Brauereibesichtigung bei der **Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei, Indira-Ghandi-Straße 66–69, 13053 Berlin**, durch. Die Besichtigung (Führung mit Verkostung und Imbiss) beginnt am 29. 10. 2013 um 14 Uhr und endet etwa gegen 17 Uhr. **Kosten** pro Person (Trinkgeld ist bereits enthalten):

Führung + Verkostung:

Bockwurst mit Salat 14,- €

Kassler mit Beilage 16,- €

Schnitzel mit Beilage 17,- €

Eisbein mit Beilage 18,- €

**Treffpunkt:** Dienstag, 29. 10. 2013, 13.50 Uhr, vor der Brauerei.

**Anfahrt:** Fahrverbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S-Bahn – Ringbahn Haltestelle Frankfurter Allee, Umstieg in die Straßenbahnlinie M 13 Richtung Osloer Straße bis zum Halt Betriebshof Indira-Ghandi-Straße.

**Anmeldungen** sind bis zum 18. Oktober 2013 bei Peter Müller möglich, Tel. 0 30-7 96 75 20. Für eine Anmeldung sind erforderlich: Name und Telefon-Nr. (für evtl. Rückruf), das gewünschte Essen und Teilnehmerzahl. Bei Anmeldung in den Seniorengruppen bitten wir um gleichzeitige Bezahlung. **Aufgrund der Platzbegrenzung bitte schnellstmöglich anmelden!**

**Peter Müller**

**NACHRUF**

**Jochen-Dieter Seifert**, 78 Jahre

Bezirksgruppe Dir 1

**Helmut Walter**, 73 Jahre

**Lothar Neugebauer**, 86 Jahre

Bezirksgruppe Dir 2

**Horst Renz**, 90 Jahre

**Detlef Both**, 52 Jahre

Bezirksgruppe Dir 4

**Klaus-Jürgen Scharf**, 65 Jahre

Bezirksgruppe Dir 6

**Manfred Steffan**, 76 Jahre

Bezirksgruppe ZSE

**Rainer Perge**, 65 Jahre

Bezirksgruppe BF

**„Steuererklärung  
für Senioren“**

**Informationsveranstaltung „Steuererklärung für Senioren“**

Mittwoch, 6. 11. 2013, 15 Uhr, Kantine Poelchaustraße 1, 12681 Berlin. Referent: Ullrich Thoms, der seit vielen Jahren für die GdP-Lohn- und Einkommenssteuerberatung tätig ist.



VERANSTALTUNGEN

# Bezirksgruppen

**Dir 6  
Bezirksgruppensitzung/Wahlversammlung**

Die Wahlversammlung zur Wahl des neuen Bezirksgruppenvorstandes findet am Donnerstag, dem 31. 10. 2013, um 16 Uhr in der Kantine Poelchaustraße 1, 12681 Berlin, statt.

Geplante Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl des Wahlausschusses

5. Nominierung von Kandidaten zur Wahl

6. Verschiedenes

Interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen.

**ZSE/Stab PPr**

Dienstag, 31. 10. 2013, 16 Uhr, Restaurant „Marjan Grill“, Flensburger Straße/Ecke Bartningallee, 10557 Berlin, S-Bhf. Bellevue.

**LKA**

Am 24. 10. 2013, 15.30 Uhr, Landeskriminalamt Berlin, Bayernring 44,

Raum 331 (Bitte den Eingang Tempelhofer Damm 12 nutzen), 12101 Berlin.

**Junge Gruppe**

Am 16. 10. 2013 ab 17 Uhr, JAV-Büro, Keibelstraße 36, 10178 Berlin, Raum 4313. Diese werden auch immer auf Facebook unter [www.facebook.com/gdpjgberlin](http://www.facebook.com/gdpjgberlin) veröffentlicht. Interessierte sollten sich einfach per Mail unter [krenitz@gdp-berlin.de](mailto:krenitz@gdp-berlin.de) anmelden. Das erleichtert die Planung.

DIE GdP GRATULIERT

## Geburtstage

**80 Jahre**

**Wolfgang Kaldasch**, Direktion 1, **Horst Böhm**, Direktion 5

**85 Jahre**

**Horst Rambeau**, Direktion 2, **Horst Sieg**, Direktion 3, **Inge Ettlich**, Direktion 5, **Georg Hübner**, Direktion Zentrale Aufgaben, **Hannelore Kraska**, Zentrale Service Einheit

**90 Jahre**

**Ingeborg Neumann**, **Benno Schöffski**, Direktion 5, **Hildegard Eisemuth**, **Heinz Meyer**, Zentrale Service Einheit

**92 Jahre**

**Elfriede Colm**, Direktion 2, **Brunhilde Corth**, Direktion 4, **Heinz Rau**, Direktion 6

**93 Jahre**

**Margot Schwirner**, Direktion 4, **Heinz Pritschow**, Direktion 5

**94 Jahre**

**Otto Ruß**, Direktion 3, **Heinz Land**, Zentrale Service Einheit

**97 Jahre**

**Traute Munz**, Direktion 4

## Jubiläen

**25 Jahre**

**Bettina Bäcker**, **Renate Band**, **Michelle Borchardt**, **Martina Denk**, **Carsten Ferenz**, **Thorsten Fick**, **Andrea Frese**, **Andreas Gauert**, **Marion Görner**, **Erik Granzow**, **Haroun Farid Graul**, **Wassilios Hayta**, **Sylvia Heese**, **Dirk Huwe**, **Stephan Kleineberg**, **Berate Köhler**, **Uwe Lessel**, **Detlef Ma-**

**uschke**, **Rene Mertens**, **Carsten Müller**, **Karsten Nowak**, **Reiner Rast**, **Wilfried Reinsch**, **Matthias Rusch**, **Branka Salewski**, **Mario Schiller**, **Thomas Schilling**, **Christian Stahl**, **Sabine Tessmar**, **Bernd Wegner**, **Susann Weinman**

**40 Jahre**

**Frank Fritsch**, **Renate Goschin**, **Klaus Schumalla**

**50 Jahre**

**Hans-Joachim Bernstein**, **Peter Haagen**, **Erwin Hesse**, **Margot Hoffmann**, **Karlheinz Lessig**, **Joachim Zimmermann**

**60 Jahre**

**Inge Engel**, **Hans Ewald**, **Eva Fleischer**, **Gerda Naujoks**, **Siegfried Pinzig**, **Harri Schwierzke**, **Luzie Sziwek**, **Gerda Weynert**

Anzeigen

**MEDIRENTA**  
CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

**Beihilfe leicht gemacht!**

Für Beamte im Einsatz: Seit mehr als 25 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030-605 1001**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

[www.medirenta.de](http://www.medirenta.de) [info@medirenta.de](mailto:info@medirenta.de)

